

## Hebel, Johann Peter: Auf einem Grabe (1803)

1 Schlof wohl, schlof wohl im chüele Bett!  
2 De ligsch zwor hert uf Sand und Chies;  
3 doch spürts di müede Rucke nit.  
4 Schlof sanft und wohl!

5 Und 's Deckbett lit der, dick und schwer  
6 in d' Höchi gschüttlet, uffem Herz;  
7 Doch schlofsch im Friede, 's druckt di nit.  
8 Schlof sanft und wohl!

9 De schlofsch und hörsch mi Bhüttdi Gott,  
10 de hörsch mi sehnli Chlage nit.  
11 Wärs besser, wenn de 's höre chönntsich?  
12 Nei, weger nei!

13 O 's isch der wohl, es isch der wohl!  
14 Und wenni numme by der wär,  
15 se wär scho alles recht und gut.  
16 Mer toltenis!

17 De schlofsch und achtisch 's Unrneih nit  
18 in Chilche-Thurn die langi Nacht,  
19 und wenn der Wächter  
20 im stille Dorf.

21 Und wenns am schwarze Himmel blitzt,  
22 und Gwülch an Gwülch im Donner chracht  
23 se fahrtder 's Wetter über's Grab,  
24 und weckt di nit.

25 Und was di früeih im Morgeroth  
26 bis spot in d' Mittnacht bchümmert het,  
27 Gottlob, es ficht di nümmen a

28 im stille Grab.

29 Es isch der wohl, o 's isch der wohl!  
30 und alles was de glitte hesch,  
31 Gottlob und Dank, im chüele Grund  
32 thuts nümme weh.

33 Drum, wenni numme by der wär,  
34 se wär io alles recht und gut;  
35 iez sitzi do, und weiß kei Trost  
36 mi'm tiefe Schmerz.

37 Doch öbbe bald, wenns Gottswill isch,  
38 se chunnt mi Samstig z' oben au,  
39 und druf, se grabt der Nochber Chlaus  
40 mir au ne Bett.

41 Und wenni lig, und nümme schnuuf,  
42 und wenn sie 's Schloflied gsunge hen,  
43 se schüttle sie mer 's Deckbett uf,  
44 und — Bhütdi Gott!

45 J schlof derno so sanft wie du,  
46 und hör' im Chilch-Thurn 's Unrueth nit!  
47 mer schlofe, bis am Sunntig früeih  
48 der Morge thaut.

49 Und wenn emol der Sunntig tagt,  
50 und d' Engel singe 's Morgelied,  
51 se stöhn mer mit enanderno uf,  
52 erquickt und gsund.

53 Und 's stoht e neuvi Chilche do,  
54 hel funklet sie im Morgeroth.  
55 Mer göhn, und singen am Altar

56 's Hallelujah!

(Textopus: Auf einem Grabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20598>)